


FÜHRENDER ANBIETER

Rechnungsworkflowprojekt mit hoher Messlatte

„Die Ausbaufähigkeit ist ein weiterer Vorteil bei xSuite.
Wir können mit der Lösung nach und nach alle in- und ausländischen
Konzerntöchter ausstatten.“

Gabriele Wolff, Head of Accounting, HAUNI Maschinenbau AG

Als die Hauni Maschinenbau AG aus Hamburg mit der xSuite Group im Frühjahr 2011 das Thema Rechnungsbearbeitung in Angriff nahm, war sie alles andere als unerfahren auf diesem Gebiet. Umso höher die Anforderungen an die xSuite-Lösung. Diese überzeugte das Accounting der Hauni in der Folge vor allem durch ihren ausgefeilten Workflow.

Die Hauni Maschinenbau AG ist der weltweit führende Anbieter von Technologien sowie technischen Services und Beratungsleistungen für die internationale Tabakindustrie. Mit Standorten rund um den Globus unterstützt Hauni Kunden weltweit in den Bereichen Tabakverarbeitung sowie Filter- und Zigarettenherstellung. Das Unternehmen bietet Technologien für alle Prozessschritte von der Tabakaufbereitung über die Produktion von Filtern, Zigaretten und Spezialprodukten bis zur abschließenden Qualitätsmessung. Weltweit beschäftigt Hauni rund 3.900 Mitarbeiter.

Schon seit 2004 nutzte Hauni eine Lösung zur automatischen Belegverarbeitung einschließlich Workflow. Als ERP-System kommt SAP ECC 6.0 zum Einsatz. Der Softwarehersteller der Lösung wurde dann jedoch an ausländische Investoren verkauft. Dadurch wurde das bisherige Produkt aufgekündigt. So sah sich das Unternehmen nach einer Alternative um und gelangte zur xSuite.



Unternehmen

Web: hauni.com
Branche: Industrie
Hauptsitz: Hamburg, Deutschland

xSuite®-Lösung

- SAP-integrierte Rechnungsverarbeitung (xSuite Invoice)

Entscheidung für xSuite

- Vollständig in SAP integrierte, standardisierte und generische Lösung
- Regionaler Bezug
- Support vor Ort
- Ausgefeilter Workflow

Systemintegration

- SAP ECC 6.0, IBM FileNet-Archiv, XMailFetcher

Verschiedene Anbieter von Systemen für automatisierte Eingangsrechnungsprüfung und Freigabeworkflow in SAP kamen in die engere Wahl. Unter ihnen stach xSuite mit den Fähigkeiten ihres Workflows hervor. Auch der regionale Bezug und der Support vor Ort spielten eine Rolle. Im Juli 2011 fiel die Entscheidung, schon im November ging die Konzernmutter produktiv, Mitte 2012 folgte die Körber Schleifring GmbH. Zum Einsatz kommen xSuite-Lösungen für Scanning und Beleglesung, eine xSuite Schnittstelle für die Anbindung an SAP sowie der Rechnungsworkflow xSuite Invoice. Angegeschlossen an SAP ist ein IBM FileNet-Archiv und der XMailFetcher.

Neu: Vorerfasste Rechnungen

Die neue Lösung ermöglichte es Hauni, eine Reihe von Funktionen zu realisieren. Dazu gehören die Konzepte der Freigabestrategie und das Empfangen von elektronischen FI-Rechnungen. Das Arbeiten direkt in SAP geht mit xSuite sogar schon bei der Erfassung los: Bevor der eigentliche Workflow startet, können die Hauni Buchhalter die ausgelesenen Dokumenteninhalte vollständig innerhalb von SAP validieren. Sie bekommen die Ergebnisse dabei gleichzeitig in SAP und direkt auf dem archivierten Rechnungsbeleg angezeigt, Inhalte können sie auf diese Weise bequem vom Image in den SAP-Beleg übernehmen – ein Highlight der xSuite-Lösung, das andere Systeme nicht bieten.

Der Nutzen: Daten werden aktuell vorgehalten. Zwischen 700 bis 900 Rechnungen zählt Hauni pro Tag. 2.500 Personen nutzen den Workflow für Kontrolle und Freigabe bestellbezogener MM- und FI-Rechnungen. 85 % beträgt der MM-Anteil, 15 % sind FI-Kostenrechnungen. Für diese hat der Maschinenbauer 4-Augen-Workflows mit xSuite Invoice eingerichtet. Über die Software kann die Buchhaltung gezielt einzelne sachliche Prüfer entsprechend der Kontierung aussuchen und ansteuern. Die Freigeber werden automatisch über eine Freigabestrategie gefunden. Dies ist für die dort Beschäftigten der große Vorteil des Systems.

„Der Workflow läuft effizient und stabil“, erklärt Birgitt Lantzsch, Gruppenleiterin der Finanzbuchhaltung, „wir können darüber ein Höchstmaß an Automatik in die Rechnungsfreigabe bringen.“

Abgesichertes 4-Augen-Prinzip

Früher wurden Rechnungen nicht über den Workflow freigegeben, sondern über ein separates Unterschriften-Tool. Heute ist der manuelle Prozess automatisiert, so dass ein abgesichertes 4-Augen-Prinzip vorliegt und die Freigaben im System revisionssicher dokumentiert sind. Bei MM-Rechnungen leistet die xSuite-Lösung die gleiche Funktionalität wie das Vorgängersystem. Grundsätzlich starten MM-Workflows nur im Falle von Abweichungen zwischen Rechnung und Bestellung. Wirklich „dunkel“ durchgebucht werden nur MM-Rechnungen für lagerhaltiges Material – dort wo ein Wareneingang vorhanden ist und der Bestellpreis mit der Rechnung übereinstimmt. Dieser Anteil liegt im Durchschnitt bei 15-20 Prozent.

„Wir hatten sehr hohe und spezielle Anforderungen an unseren neuen Technologiepartner, denn das bisherige System war bereits exakt auf uns zugeschnitten. Wir haben hier nicht auf der grünen Wiese angefangen – für einen neuen Anbieter sicherlich eine Herausforderung“, so Gabriele Wolff, Head of Accounting, HAUNI Maschinenbau AG

Ausbau in Ungarn

Mitte April 2013 folgte auch der Produktivstart für das ausländische Tochterunternehmen Hauni Hungaria GmbH. Dort werden Eingangsrechnungen gescannt und an die OCR-Erkennung in der Hamburger Konzernzentrale geschickt. Die OCR extrahiert die Daten, die weitere Bearbeitung gestalten die ungarischen Beschäftigten wiederum im zentralen SAP-System. Buchungskreise für fünf Gesellschaften der Hauni-Gruppe sind nach dem Länder-Roll-out in SAP eingerichtet: Hauni Hamburg, Hauni Hungary, Baltic Metalltechnik, Hauni Primary und Universelle.

Die IT-Abteilung des Maschinenbauers kann eine einheitliche Lösung viel besser zentral administrieren, als wenn in jedem Tochterunternehmen ein autarkes System zum Einsatz kommt. Dafür muss der Workflow über die nötige Flexibilität verfügen. Denn die Prozesse sind von Unternehmen zu Unternehmen verschieden. Hierfür ist xSuite Invoice mit seinen flexiblen Anpassungsmöglichkeiten die ideale Plattform für den hanseatischen Maschinenbauer.